

abgesehen werden, da der Tag des Regierungsantritts dem Kaiser die schmerzliche Erinnerung an das jahrelange Siechtum seines Bruders uns an eine Zeit schwerer Heimtückung des Königshauses...

Salzburg, 7. Aug. Kaiser Wilhelm ist 5 1/2 Uhr wohlbehalten hier angekommen und im „Europäischen Hofe“ abgestiegen. Morgen früh erfolgt die Weiterreise nach Jschl zum Besuch des österr. Kaiserpaars.

Jschl, 8. Aug. Der Kaiser von Oesterreich fuhr dem deutschen Kaiser bis Ebensee entgegen, wo eine sehr herzliche Begrüßung der Monarchen stattfand. Hierauf erfolgte die gemeinschaftliche Weiterreise nach Jschl, woselbst sie präzis 12 Uhr in dem reichbesagten Bahnhofe ankamen...

Im Kanton Bern sieht es mit den Hypothekenschulden der Landwirtschaft womöglich noch schlimmer aus, als anderwärts. Bis zum Jahre 1847 lagen auf dem gesammten bernischen Landbesitz Hypothekenschulden im Betrage von rund 104 Millionen. Seit 36 Jahren, bis 1882, erhöhte sich diese Verschuldung auf 417 Millionen.

Paris, 6. Aug. Heute Morgen um 11 1/2 stürzte sich wieder ein Mann von einem der Thürme der Notre Dame (des Domes von Paris) herab und blieb auf der Stelle todt. Es ist der dritte derartige Selbstmord, der seit ungefähr 3 Wochen in Paris vorkam.

Paris, 8. Aug. Man meldet aus Hué, daß die Mandarinen von Anam den von Tu-Duc bezeichneten Nachfolger zurückweisen und dem, der Kriegspartei angehörenden Biau Lan huldigen.

Christiania, 7. Aug. Eine fürchterliche Feuersbrunst äscherte in der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts. Frederiksvarn ein. Der Werth der abgebrannten Gebäude wird auf eine halbe Million geschätzt. Das Hauptgebäude des Marinewerfts, die Kirche und das Zollgebäude sind gerettet.

Die ruchlose menschliche Gier nach Gewinn verfallt immer wieder auf neue Schändlichkeiten. An der Küste von Kertsch in der Krim hat eine Bande Italiener und Engländer sich mit den Booten und Schiffskapitänen verständigt, um dort passirende Schiffe an einer gefährlichen Stelle absichtlich auslaufen zu lassen. Die Bande bietet sich dann an, die Schiffe flott zu machen, erhält dafür 20—50 000 Rubel und theilt die Beute mit Booten und Kapitänen. Der Italiener Francesco, einst Bootse, ist das Haupt der Bande und in kurzem reich geworden.

London, 8. Aug. Depeschen aus Natal melden gerüchteleise, daß der todtgesagte Zulukönig Ketschwago noch am Leben sei. — Die heute aus Kairo vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß die Cholera überall in Egypten im Abnehmen begriffen ist. Unter den englischen Truppen kamen gestern keine neuen Cholerafälle vor. — Aus Gibraltar wird von heute gemeldet, daß eine italienische Flotte an der Küste von Marokko angekommen ist, von wo sie nicht eher zurückberufen werden soll, als bis die Forderungen Italiens in Betreff der Entlassung des Gouverneurs von Rabat, Benni Kassen, und Anderer, welche den Bruch zwischen Italien und Marokko veranlaßten, bewilligt sind.

Eine verunglückte Spekulation. „Wer hat sein Fahrgehalt in Cents bezahlt, und nur 4 in den Kassen gethan?“ rief in Newyork der Kutscher eines kondukteurlosen Pferdebahnwagens in das Innere des Gefährts zurück. Die Passagiere des Wagens, 3 Männer und 5 Frauen, blieben so unbeweglich sitzen, als ob sie aus Stein gemeißelt wären. „Wart Ihr es?“ fragte der Kutscher, indem er mit dem aus dem zerissenen Handschuh hervorstehenden Finger auf eine dicke Frau zeigte. „Was fällt Euch ein?“ erwiderte die Dicke entrüstet, „ich habe bezahlt.“

„Wart Ihr es?“ fuhr der Koffelentker, unbekümmert um die Entrüstung der Dicken fort, indem er auf einen alten Irlander zeigte, der ganz darnach aussah, als ob er sein Geld lieber in Whiskey als bei der Pferdebahn anlegte. „No you fool!“ Der Kutscher ließ sich durch seinen zweimaligen Mißerfolg nicht abschrecken, sondern fragte der Reihe nach herum, und erhielt von jedem der Passagiere eine verneinende Antwort. „Nun, es freut mich, daß es keiner von Ihnen war, meine Damen und Herren,“ fuhr er dann fort, denn der eine Cent ist ein 2 1/2 Dollars-Goldstück und die Kompagnie profitirt dabei zwei Dollars 49 Cents. „Bei Gott,“ rief Pat voller Schrecken aus, „so geht mir's aber bei allen meinen Spekulationen; das Goldstück gehört mir! — gebt mir's zurück — hier ist ein Cent“ — und er holte einen Cent aus der Tasche. Der Kutscher nahm das dargereichte Geldstück und warf es in den Kassen. „So jetzt habt Ihr Euer Fahrgehalt bezahlt, Pat,“ bemerkte er, das mit dem Goldstück war nur Spaß.“ Pat machte ein verdutztes Gesicht, und die dicke Frau fing zu lachen an, daß der Wagen beinahe vom Geleise gerathen wäre. Die übrigen Passagiere stimmten in ihre Heiterkeit ein.

Sich selbst eingemauert. Aus Brüt wird geschrieben: Ein Maurer hatte den Auftrag erhalten, in einem kleinen Raume im neuen Kreisgerichtsgebäude die dort befindliche Thüröffnung zu vermauern und eine solche nach einer anderen Seite hin auszubringen. Der gute Mann geht an die Arbeit, mauert und mauert und als er beinahe fertig ist, schlägt die Mittagsfeierstunde schnell wirft er nach Maurerart die Werkzeuge weg und will sich entfernen: doch wo soll er hinaus? Er hatte dem Auftrage gemäß die Thüröffnung vermauert, aber vergessen, die neue Öffnung zuvor auszubringen. So blieb dem Eingemauerten nichts übrig, als seine gemachte Arbeit zu zerstören, um das unfreiwillige Gefängniß verlassen zu können.

Der Obstmost. Seine Bereitung und Kellerbehandlung von Fröhgärtner, Pomolog. Wanderlehrer etc. liegt in einem hübschen Büchlein broschirt (Preis nur 50 Pfg.) vor uns. Ein durchaus empfehlenswerthes Werkchen, das für die herannahende Saison ein willkommener Rathgeber und in der Literatur zu den wirklichen Bedürfnissen zu zählen ist. Die Bereitung in Bezug auf zu verwendendes Obst, Auspressung desselben, Reinigung der Fässer, Lagerung im Keller, Gährungsprozess, alles ist eingehendst behandelt und in einem dem Verfasser eigenen, leichtfaßlichen Style unterweilend geschrieben. Der Herr Verfasser ist auf diesem Gebiete eine literarisch längst bekannte Autorität, dessen Name eine weitere Empfehlung wohl überflüssig erscheinen läßt. Das Büchlein ist in allen Buchhandlungen und landwirthschaftlichen Vereinen vorrätig und wird gegen Einsendung von 55 Pfennigen in Briefmarken auch von der Verlagsbuchhandlung Wihl. Langguth in Eslingen a/N. portofrei verschickt.

\* Wie aus dem Inseratentheil zu ersehen, tritt von jetzt ab für die bereits allgemein sich einbürgern Carné-purá-Nahrungsmittel in Folge des Inbetriebstellers größerer Anlagen in Buenos Aires eine ganz bedeutende Preisermäßigung ein. Anstatt, daß bislang eine 100 Gr.-Schachtel, aus der man ca. 12 Tassen einer ganz vorzüglichen Bouillon, wenn man sie nur richtig zu bereiten versteht, in 20—25 Minuten herstellen kann, 65 Pfg. kostet, ist der jetzige Preis einer solchen Schachtel nur 45 Pfg., — eine Tasse Bouillon kostet also nur ca. 3 1/2 Pf. Nun ist das Fleischpulver das billigste Fleischnahrungsmittel, da es einen Eiweißgehalt von ca. 70% hat, und das leichtverdaulichste, denn es werden 95—97% davon verdaut. Die früher den Schachteln beigegebenen Gemüsepulverpacketchen sind in Wegfall gebracht. Das Fleischpulver ist von vorzüglicher Qualität. Das beste Rindfleisch wird dazu verwandt und nach amtlicher Kontrolle verarbeitet. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, wird übrigens demnächst einer der ersten deutschen Thierärzte im Auftrag der Gesellschaft die Kontrolle über das Vieh und die Schlachtung in Buenos Aires übernehmen und dadurch alles Mißtrauen beseitigt sein, dem man dann und wann ungerathener Weise begegnet. Auf die Zubereitung kommt sehr viel an, wir verweisen daher auf das Carné-purá-Rezeptbuch von Fel. Kuz, welches 50 Pfg. kostet und nur in der hannövr. Kochschule auspropirte Carné-purá-Speisen (187 Rezepte) enthält. — Während der Hygiene-Ausstellung läßt die Carné-purá-Gesellschaft in ihren Pavillons von ihren Nahrungsmitteln Speisen probenweise kochen und von 11—2 Uhr gratis dort verteilen.

Redigirt gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 94.

Dienstag den 14. August

1883.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
Amtsgericht Schorndorf.	13. August 1883.	J. G. Schreyack, Schorndorf.		Das Konkursverfahren ist nach rechtskräftig gewordenem Zwangsvergleich aufgehoben. Amtsrichter St. B. Girsch.

Revier Adelberg.  
**Nadelholz-Stammholz-Verkauf.**  
Am Montag den 20. August Vormittags 10 Uhr  
aus dem Staatswald Saurain: Langholz 33 Fm. II. Cl., Sägholz 37 Fm. I. Cl., 9 II. Cl.; aus Hofholz und Kölling: Langholz 9 Fm. III. Cl., 2 IV. Cl., 1 V. Cl., Sägholz 4 Fm. I. Cl.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Saurain bei der Zuckermühle. Verkauf um 10 Uhr im Köhle in Adelberg.

Winterbach.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
In der Zwangs-Vollstreckungs-Sache in das unbewegliche Vermögen des Jakob Friedrich Kutteroff, Messgers hier, findet am  
**Montag den 20. August i. J.** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause der erste Verkaufstermin statt mit:  
— a 83 qm einem einstodigen Wohnhause Geb. Nr. 261/2 und Hofraum.  
— a 35 qm unten im Dorfe, mit  
— a 18 qm unter im Dorfe, mit  
— a 46 qm P. Nr. 211/1 Gras- u. Baumgarten,  
— a 47 qm P. Nr. 211/3 Gemüsegarten dabei,  
tar. 1800 M.  
16 a 17 qm P. Nr. 1247 Acker bei der Altschle,

400 M.  
Tüchtige Käufer mit ihren ebenföhlgen Bürgen sind eingeladen. Als Verwalter wurde Gemeinderath B e t s ch hier bestellt. Die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Fischer hier.  
Den 13. Juli 1883.  
Amtsnotar Speidel als amtsgerichtlich beigegebener Hilfsbeamter.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter, **Kösle Bühler** Sonntag Abend 7 Uhr sanft verschieden ist. Beerdigung Mittwoch Mittag 3 Uhr. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
der Gatte:  
**Jacob Bühler.**

**Geldanerbieten.**  
Aus der Sophie Enst'schen Pflanzschaft können sogleich gegen gesetzliche Pfandsicherheit 700 M. erhoben werden. Pfleger **W. Ziegler.**  
Eine kleinere Wohnung hat noch auf Martini an eine stille Familie zu vermieten.  
**Carl Geck, Bäcker.**

**AMERIKA**  
Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwoch & Sonntag nach **Amerika.** Passagierverträge schliessen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd **Johs. Rominger** Stuttgart, oder dessen Agenten: **Carl Feil, Schorndorf.** **Heinr. Chr. Bilsinger, Weizheim.** **Adolf Haeker, Gmünd.** **E. G. Brenninger, Rudersberg.** **W. Bilsinger, Lorch.** **Juan. Schffel, Waiblingen.**

**Bergmann's**  
**Theerschwefel-Seife**  
bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendende weiße Haut. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**  
Bor der weisbuch.  
6 Stück neue **Rukmühlen** hat zu verkaufen  
3. **Gottlob Reile, Zimmermann.**  
Den **Haberertrag** von einem Stücke verkauft **Fr. Schäfer, Schuhmacher.**



# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

№ 95.

Donnerstag den 16. August

1883.

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
Unter dem Vieh des Gottfried Scharpf, Tagelöhners in  
Baltmannsweiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
Den 15. August 1883.  
R. Oberamt.  
Baur.

**Schorndorf.**  
Die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh des Jakob  
Bäder, Weingärtners, und des Heinrich Luz, Weingärtners, beide  
in Schorndorf, ist erloschen.  
Den 15. Aug. 1883.  
R. Oberamt.  
Baur.

## Die Ortsvorsteher des Bezirks

werden darauf aufmerksam gemacht, daß durch §. 1 ff. der Ju-  
stizministerialverordnung vom 23. Juni 1883 (Reg.-Bl. S. 150)  
ein neues Formular für das Verzeichniß der anfallenden Nota-  
riatsgeschäfte vorgeschrieben ist und daß die den Notariaten zu  
übergebenden monatlichen Auszüge diesem Formular zu entspre-  
chen haben.

Schorndorf, den 15. August 1883.

R. Amtsgericht.  
Girsch St.-B.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
**J. G. Schreyer** in Schorndorf wird, nachdem der in dem  
Vergleichstermine vom 30. Juni 1883 angenommene Zwangs-  
vergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 30. Juni 1883 be-  
stätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Schorndorf, den 13. August 1883.

Königliches Amtsgericht.  
Girsch, st. Amtsrichter.  
Zur Beglaubigung:  
Amtsgerichtsschreiber  
Hagenbuch.

R. Amtsgericht Schorndorf.

## Das Konkursverfahren

über das Vermögen des **Georg Bflugfelder**, vormaligen  
Ankermiths in Schorndorf, ist durch Beschluß vom Heutigen ge-  
mäß §. 190 der R. O., wegen Mangels einer den Kosten des  
Verfahrens entsprechenden Masse **eingestellt** worden.

Den 13. August 1883.

Amtsgerichtsschreiber  
Hagenbuch.

Bahnhoft ein. Der deutsche Kaiser trug die Uniform seines öster-  
reichischen Infanterie-Regiments mit dem Bande des Stephansordens.  
Als der Zug einfuhr, stand Kaiser Wilhelm auf der Plattform des  
Waggon und salutirte dem ihm erwarteten österreichischen Kaiser.  
Raum war der Zug in die Halle eingefahren, als sich Kaiser Franz  
Joseph auf das Trittbrett schwang. Beide Monarchen umarmten  
und küßten einander und zogen sich dann in  
das Innere des Salonwaggon zurück. Um 11 Uhr 38 Minuten  
setzte sich sodann der Hofzug gegen Pöhl in Bewegung, wo er um  
12 Uhr anlangte. Der Empfang von Seite der Kurgäste und der  
Bevölkerung von Pöhl war ein überaus sympathischer. Auf dem  
Perron fanden sich um halb 12 Uhr einige offizielle Persönlichkeiten  
Pöhl ein, eine Viertelstunde später erschien die Kaiserin Elisabeth  
zur Begrüßung des deutschen Kaisers. Mit dem Schlage 12 Uhr  
fuhr der Hofzug in die Halle ein. Kaiser Wilhelm eilte, nachdem  
er den Waggon verlassen hatte, auf die Kaiserin zu, begrüßte sie auf  
das herzlichste und küßte ihr die Hand. Der Kaiser gab seiner  
Freude über das blühende Aussehen der Monarchin Ausdruck und  
beantwortete deren Frage über den Erfolg der Bäderkur in Gastein,  
daß er mit derselben sehr zufrieden sei und sich heuer außerordent-  
lich gekräftigt fühle. Der deutsche Kaiser erkundigte sich sodann um  
das Befinden der Kronprinzessin Stephanie und der Prinzessin Va-  
lerie. Kaiser Wilhelm reichte hierauf der Kaiserin den Arm und  
schritt, von Kaiser Franz Joseph gefolgt, an dessen Seite der Bot-  
schafter Prinz Reuß ging, durch den Hofwartesalon vor das Bahnhofs-  
gebäude, wo das Publikum stürmische Hochrufe ausbrachte. Da  
der Regen aufgehört hatte und die Sonne durch die Wolken hervor-  
brach, war die Strecke vom Bahnhof bis zum Hotel von halb 12  
Uhr ab vom Publikum dicht besetzt, das die beiden Monarchen und  
die Kaiserin mit lebhaften Hochrufen begrüßte. Am Arme des  
Kaisers Wilhelm stieg die Kaiserin Elisabeth die Treppen zum ersten  
Stockwerke des Hotels empor, während ihnen Kaiser Franz Joseph  
folgte. Das österreichische Kaiserpaar verweilte fünf Minuten in  
den Appartements seines Gastes, verabschiedete sich hierauf und kehrte  
in die kaiserliche Villa zurück. Der Empfangsalon des deutschen  
Kaisers gleicht einem Blumengarten. Auf einem Tische steht in  
einer Vase ein Bouquet von Kornblumen, den Stiefelblumen des  
Kaisers Wilhelm. Nachmittags um drei Uhr fand ein Galadiner  
statt, wozu Kaiser Wilhelm vom Kaiser von Oesterreich persönlich  
abgeholt wurde. Um fünf Uhr fand eine gemeinschaftliche Spazier-  
fahrt nach Laufen und um 7 Uhr eine Festvorstellung durch das  
Balletkorps der Wiener Hofoper statt, der auch die Kaiserin von  
Oesterreich und die Erzherzogin Valerie beimohnte. Nach dem Thea-  
ter wurde der Thee in der Villa des Kaisers eingenommen. Der  
Kronprinz von Portugal ist um 6 Uhr Abends eingetroffen und im  
Hotel Elisabeth abgestiegen. Er wurde vom Generaladjutant Mondel  
begleitet und hierauf von den von einem Ausfluge zurückkehrenden  
beiden Kaisern empfangen.

**Peß.** 9. Aug. Heute Nacht fand ein antisemitischer  
Straßenkrawall von großen Dimensionen statt. Die tausend-  
köpfige Menge plünderte und zertrümmerte unter dem Geschrei  
„Eien Jstoc!“ mehrere Läden auf der Kerepferstraße. Der  
Gasthof „Zum weißen Schwan“ und das Café Vestreicher wurden  
mit Steinen bombardirt und vollständig demolirt. Sehr bedeu-  
tenden Schaden erlitten der Juwelier Hoffmann und der Wäsche-  
warenhändler Freund, deren Läden ganz ausgeleert wurden.  
Der Böbel verlöschte die Gaslaternen und riß sie aus. Eine  
Stunde lang wüthete die Revolte ungestört bis die Polizei kam.  
Später traf Militär ein, welches die Ruhe herstellte. Es gab  
nur wenige Verwundete. Dreißig Verhaftungen wurden vorge-  
nommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein Gerichts-  
diener. Um Mitternacht war die Ruhe hergestellt. Sämmtliche  
hiesigen Blätter machen die Polizei für die Exzesse verantwortlich,  
weil vorgestern, wo es sich um eine einfache Demonstration han-  
delte, gleich in die Menge hineingeritten wurde, während die  
Polizei gestern unthätig zusah. Die Kerepfer-Strasse bietet das  
wüste Bild der Zerstörung; es gibt Wirthe und Kaufleute, die  
einen Schaden von 20—30 000 Gulden erlitten haben. Dieselben  
verlangen von der Polizei Entschädigung. In das Spital wur-  
den zahlreiche Verwundete gebracht, die Kerepfer Straße wurde  
heute durch einen Militärforbon abgesperrt. Für heute Abend  
ist Militär konfignirt, die Stimmung der Bevölkerung ist sehr  
erregt. Die Antisemitenorgane verwahren sich dagegen, daß ihnen  
die Kravalle zur Last gelegt werden. Der Antisemitismus habe  
mit der Anarchie nichts gemein; die Juden hätten sie durch ihr  
unverschämtes Benehmen provoziert.

**Peß.** 10. Aug. Auf die Anzeige, daß ein Putz auf die  
Gasanstalt geplant sei, wurde eine Kompanie Infanterie hinbe-  
ordert; Nachts kamen vereinzelt Exzesse vor. Die Konstabler  
machten mehrmals von den Feuerwaffen Gebrauch, ein Polizei-

Inspektor wurde von der Menge mit Steinen attackirt, er gab  
sechs Revolvergeschosse ab, worauf die Menge zerfiel. Auf der  
Ringstraße, der Stationsgasse und der Golluberggasse plünderte  
der Böbel drei Kneipen, in der Kerepferstraße warfen zwei an-  
scheinend den besseren Ständen angehörige Damen Steine auf  
die Polizei, beide wurden verhaftet, und aus einem Wirthshause  
in der Nußbaumgasse wurden Steine auf die Polizei geworfen.  
Letztere schoß dann hinein. Ähnliches geschah in der Afaziengasse.  
Im Ganzen wurden 24 Personen verhaftet, bei vielen wurden  
Steine und Werkzeuge vorgefunden.

**Aus der Schweiz.** Der große Gotthardtunnel ist nun-  
mehr doppelpurig fertig erstellt. Seit einigen Wochen kreuzen  
sich darin täglich 6 Züge. — Die Aktionäre des Schützenfestes  
in Lugano werden voraussichtlich 28 bis 30 pCt. ihrer Einlagen  
verlieren.

**Paris.** 9. August. Die Nachrichten aus Frohsdorf  
heute bestätigen, daß sich der Zustand des Grafen Chambord  
verschlimmere; während der letzten Nacht seien Symptome der  
Verdauungsstörung eingetreten und die Kräfte schwinden zusehends.

**Paris.** 11. Aug. Einer Depesche des „Telegraph“ aus  
Barcelona zufolge revoltirte dort eine Anzahl Arbeiter, rufend:  
„Es lebe die Republik!“ Die Fabriken sind geschlossen, die Auf-  
rührer entfernten sich in der Richtung nach Valles und Bruch  
und wurden von zwei Regimentern verfolgt. Ueber die Provinz  
Katalonien ist der Belagerungszustand erklärt. Einem Gericht  
aufolge haben in der Garnison Lerida 385 Mann gemuntert.  
Die Bewegung in Valencia ist bisher unbefähigt.

**Italienische Blätter** erinnern daran, daß es gerade  
100 Jahre her sind, seitdem Süditalien, insbesondere Sicilien,  
von einem furchtbaren Erdbeben heimgefuhr wurde. Ungewöhn-  
liche Naturerscheinungen gingen dieser Katastrophe voraus, die  
am 5. Februar 1783 hereinbrach. In Calabrien wurde eine  
große Anzahl Städte durch das Erdbeben zerstört, so Montelone,  
Miletto, Parghelia, Soriano, Polistena, Terranuovo, Casalnuovo,  
Oppido, Sirizzano, Castellace, Cusoleto, Santa Christina u. A.  
m., ebenso viele südlichere Ortschaften, wie Melochiello, Lubriehi,  
Scido, Pedavoli, Santa Giorgia, Paracocio, Palmi, Seminara,  
Bagnara und Scilla. Die Anzahl der Opfer und die gräulichen  
Szenen, welche bei jenem schrecklichen Ereigniße vorkamen, spot-  
teteten aller Beschreibung.

**Neapel.** 8. Aug. Einen merkwürdigen Vorfall berichtet  
die „Times“ als Gegenstück wunderbarer Rettungen. Graf  
Philippini war während des Erdbebens von 1881 auf Ischia  
und schwur in Erinnerung der ausgestandenen Angst, daß ihn  
kein Mensch mehr auf diese Insel zurückbringen werde. Schließ-  
lich folgte er doch der dringenden Einladung seines früheren Haus-  
herrn, wieder einmal mit ihm zu soupieren. Das Mahl fand  
am 28. Juli statt und der Graf kam dabei ums Leben!

In **Zonting** hat der französische Kommandant eine Prokla-  
mation erlassen, welche erklärt, daß Frankreich nicht beabsichtige, das  
Land zu annektiren, sondern nur wünsche, die Ordnung herzustellen.  
Die Steuern sollen ermäßigt und die bedrückenden Mandarinen be-  
straft werden. Der Kommandant droht eventuell mit der Zerstörung  
von Hué. Die Franzosen sind doch recht lebenswürdige Leute.

Anlässlich der am 10. November d. J. bevorstehenden Feier  
des 400jährigen Geburtstages

**Dr. Martin Luther's,**

welche von der gesammten Christenheit evangelisch-lutherischen  
Glaubens in großartiger Weise begangen werden wird und wo-  
von Zeitungen aus Nah und Fern über größere Vorbereitungen,  
bevorstehende Schaffung und Einweihung von Luther-Denkmalern  
berichten, ließ eine hervorragende Kunstankalt

## Das Portrait Luther's

und als Pendant dazu

## Das Portrait Melancthon's

in sehr geschmackvollem Delfarbenbrud in 2 Größen anfertigen.  
Wir empfehlen diese Portraits als die schönsten gegenwär-  
tig im Handel befindlichen unsern Lesern sowohl als Zimmer-  
schmuck für's eigene Haus, als auch zu Geschenken für Neu-  
vermählte u.

Wo in unseren **Kirchen** solche Bilder noch nicht vorhan-  
den sind, sollte deren Anschaffung in diesem Jahre nicht ver-  
säumt werden; hiezu eignen sich die größeren Formate ganz be-  
sonders. Wer sich für die gebiegeneren Portraits näher interessirt,  
findet dieselben in der **Herwig'schen** Buchhandlung in **Söp-  
pingen** in beiden Formaten mit oder ohne Rahmen vorrätzig.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Revier Welzheim.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 18. August

Morgens 9 1/2 Uhr

bei Wirth Lindauer in Kaisersbach

aus Salben-  
gehren 5, 10  
und 13;  
Langholz: 11  
Fm. I. Cl.,  
34 II. Cl.,  
35 III. Cl., 32 IV. Cl., 10 V. Cl.;  
Sägholz: 3 Fm. II. und III. Cl.; 27 Rm.  
Fichtenrinde, 250 Fichtenstangen 5 bis 13  
und mehr m lang; 55 Rm. Nadelholz  
Scheiter, Prügel und Anbruchholz.

**Gläubiger-Aufruf.**  
Ansprüche, welche in nachstehenden Ver-  
lassenschaftsteilungen berücksichtigt werden  
sollen, sind

**innen 8 Tagen**

anzumelden und zu erweisen.  
Schorndorf, den 15. Aug. 1883.  
R. Amts-Notariat Winterbach.

**H. Hagenbuch.**

Winterbach.

Johs. Schaal, Stationsmeisters Ehefrau.  
Joh. Gottlieb Döbelmann, Weingärtner,  
Wittwer.  
A b e l b e r g.  
Jakob Friedrich Kränzler, Bauer.  
H e b j a c k.  
Tobias Nachtrieb, Schuhmachers Ehefrau.  
W e i l e r.  
Mathäus Friedrich Schneider, Bauer.

Schorndorf.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 20. August**  
werden im Stadtwald Konnenberg und  
Hegnach verkauft: 4 stärkere Eichen, 4 dto.  
schwächere, 20 eichene schwächere Eichen,  
10 eichene Stangen, 6 Rm. eichene Schä-  
prügel, 16 Rm. dto. Reisprügel, 100 ge-  
mischte Wellen und unaufbereitetes Reis  
auf Haufen.

Zusammenkunft früh 8 Uhr b. Rondell.  
2, Stadtpflege.

Schorndorf.

## Aufforderung zur Steuerzahlung.

**Montag den 20. dieß** wird die  
verfallene 5. monatliche Staatssteuer auf  
dem Rathhaus eingezogen. Da noch ein  
großer Theil der Steuerpflichtigen damit  
im Rückstand ist, so werden dieselben  
dringend an Zahlung erinnert.

2, **Steuereinnahmerei.**



**Veteranen-Verein**  
Versammlung  
nächsten  
**Samstag**  
Mittags 2 Uhr  
im Gasthaus  
J. Köpfe.  
Pünktliches Er-  
scheinen wird  
erwartet.  
Der  
Vorstand.

## Landw. Verein.

Das an jede Ortsbehörde versendete  
Schriftchen „Der Obstmoß, seine Berei-  
tung und Keller-Behandlung“ ist zur Cir-  
kulation unter den Mitgliedern des Landw.  
Vereins bestimmt. Eine Zurückgabe ist  
nicht erforderlich.

Schorndorf, 13. Aug. 1883.

Vorstand des landw. Vereins:  
Baur.

Zur Besprechung der  
**Feier des Sedantages**  
ladet auf nächsten Samstag  
Abends 8 Uhr in den Oafsen  
ein

Das vorjährige Comite.

**Roman- & Portland-Cement**  
in frischer Waare, sowie die bekann-  
ten **Seidenheimer feuerfesten**  
**Steine & Ofenplättchen**  
sind wieder eingetroffen.

Carl Fr. Maier a./Zhor.  
Kohlen- und Baumaterialiengeschäft.

## Den Waizenerttrag

von 2 1/2 Viertel verkauft  
**Samstag den 18. August**  
Vormittags 10 Uhr im Sämden.  
Zusammenkunft bei der mittleren Brücke.  
Aug. Pfeleiderer.